



Budget 2014

Zusammenzug

Die vollständige und rechtsverbindliche Ausgabe des Budgets 2014 kann im Gemeindezentrum Bächliacker, Bächliackerstrasse 2, unentgeltlich bezogen werden. Sie bietet eine Fülle zusätzlicher Information.

Bericht des Gemeinderates	Seiten	3 - 6
Erfolgsrechnung	Seiten	7 - 8
Zusammenzug Artengliederung	Seite	9
Zusammenzug Funktionen	Seite	9
Ergebnisübersicht	Seite	10
Investitionsrechnung	Seite	11
Grafische Zusammenzüge	Seite	12
Anträge des Gemeinderates	Seiten	13 - 14
Rechnungsprüfungskommission	Seiten	15 - 16

ERLÄUTERUNGEN DES GEMEINDERATES ZUM BUDGET 2014

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

GRUNDSÄTZLICHES

Mit dem Budget 2014 erstellt die Gemeinde Frenkendorf erstmalig ein Budget, das auf der neuen Rechnungslegung der Baselbieter Einwohnergemeinden aufbaut, dem «Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2)». Damit eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr möglich ist, wurde das Budget 2013 auf das neue Rechnungsmodell HRM2 umgeschrieben. Ein vollständiges und transparentes Vergleichen der beiden Budgets ist jedoch aufgrund der konsequenten Einführung der Brutto-Darstellung und der Verschiebung von Budgetpositionen in andere Bereiche und/oder Konti nur bedingt möglich.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Erfolgsrechnung zum Budget 2014 sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 25'870.00 vor. Für die Berechnung der zu erwartenden Steuererträge stützt sich der Gemeinderat wiederum auf die Empfehlungen der Kantonalen Steuerverwaltung. Auf der Basis der definitiven Steuereinnahmen 2011 wurde für das Jahr 2014 der Mehrertrag auf der Basis des Kantons hochgerechnet. Bei den juristischen Personen wird gegenüber dem Vorjahr mit einem leicht höheren Ertrag gerechnet. Ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss schliessen die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung (CHF 38'245.00), Abwasserbeseitigung (CHF 194'250.00), Abfallbeseitigung (CHF 17'575.00) und Gemeinschaftsantenne (CHF 7'400.00) ab.

PERSONALAUFWAND

Verwaltung und Betrieb: Der Personalaufwand konnte für das Folgejahr praktisch beibehalten werden. Obwohl der Umfang und die Komplexität der Aufgaben der Verwaltung auf Grund der stetig ändernden Gesetzesgrundlagen zunehmen, kann der so entstehende Mehraufwand bisher durch Optimierungen und administrativen Anpassungen aufgefangen, ja sogar infolge geringfügigen Pensenanpassungen reduziert, werden. Sogar der reguläre Erfahrungsstufenanstieg wirkt sich nicht in vollem Umfang aus.

Kindergarten und Primarschule: Aufgrund der andauernden Belastung und der konstant hohen Fallzahlen war im Bereich Schulsozialarbeit keine Präventions- und Projektarbeit möglich. Auch konnte in bestimmten Situationen nicht zeitnah gehandelt werden, was zu Wartezeiten führte. Der Gemeinderat hat deshalb das Pensum per 1. Januar 2014 auf 40 Stellenprozent erhöht. Mit der Einführung von HarmoS erhöht sich infolge der 6. Primarschulklasse das Pensum nochmals um 10 Stellenprocente. Diese Kosten werden jedoch mit der Entlastung auf Stufe Sekundarschule kompensiert.

Für die Gemeinde Frenkendorf ergibt sich folgender Stellenplan für das Jahr 2014:

Pensen Stellenplan für die Gemeinde Frenkendorf			
	2014	2013	2012
Gemeindezentrum	17.60	17.95	18.40
Wegverwaltung	7.00	7.00	7.00
Hauswartung	3.00	3.00	3.00
Hausdienst/Reinigung	5.50	5.50	5.50
Schulsekretariat *)	0.50	0.50	0.50
Schulsozialdienst *)	0.40	0.25	0.25
Aufgabenhort *)	0.14	0.14	0.14
Jugendzahnpflege +)	0	0	0.15
Mittagstisch *) (Betreuung und Zubereitung Essen) Pilotprojekt	0.75	0.75	0.75
TOTAL	34.89	35.09	35.69
+) seit 2013 in Gemeindezentrum integriert			
*) Schulstufe Kindergarten und Primar			

Es ist zu berücksichtigen, dass das vom Kanton angestellte Lehrpersonal, die Personen von Integrationsprogrammen, die Mitglieder von Behörden, Auszubildende sowie die temporären Einsätze nicht im Stellenplan enthalten sind.

SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand verzeichnet durch Verschiebungen von Budget-Positionen nach HRM2 eine Zunahme von CHF 666'255.00. Die Erhöhung beruht grösstenteils auf die erstmalige Budgetierung der Kinder- und Jugendzahnpflege (CHF 290'000.00) sowie auf die Erhöhung der Budgetpositionen für die Abschreibungen von Forderungen (CHF 100'000.00).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen wurden wie folgt berechnet:

- 10 resp. 20 Prozent der Restbuchwerte des Verwaltungsvermögens
- 8 Prozent der Restbuchwerte für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Abschreibungsaufwand reduziert sich im Vergleich zum Vorjahresbudget um CHF 25'000.00. Dies ist u.a. auf die gegenüber dem Budget 2013 vermindert umgesetzten Nettoinvestitionen zurückzuführen. Die neuen Abschreibungsvorschriften gemäss dem neuen Buchhaltungsmodell HRM2 kommen erstmalig auf Investitionen 2014 im Jahre 2015 zum Tragen.

FINANZAUFWAND

Der Zinsaufwand für den Schuldendienst der mittel- und langfristigen Schulden ist weiterhin rückläufig. Im Jahre 2013 wurden die Darlehensschulden um CHF 2.0 Millionen auf CHF 4.5 Millionen gesenkt. Im Jahre 2014 können diese um weitere CHF 2 Millionen reduziert werden.

EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN

Für das budgetrelevante Jahr sind keine weiteren Einlagen in den Fonds Renten geplant (Vorjahr CHF 180'000.00).

TRANSFERAUFWAND (ENTSCHÄDIGUNGEN UND BEITRÄGE)

Im Vergleich zum Vorjahresbudget erhöht sich diese Aufwandart um CHF 358'330.00 bzw. um 4.48 Prozent. Der Mehraufwand ist auf die erneut erhöhte Pflegefinanzierung im Konto 4120.3614.00 (CHF 280'000.00), auf die steigenden Ergänzungsleistungen für AHV und IV in den Konti 5220.3631.00 und 5320.3631.00 (CHF 95'800.00) und die Beiträge an den Kanton für Kompensationsleistungen Aufgabenverschiebung Konto 9300.3631.00 (CHF 142'000.00) zurückzuführen.

FISKALERTRAG

Die Steuern natürlicher Personen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2013 um CHF 137'000.00 bzw. 1.12 Prozent. Die Basis für die Steuerberechnungen ist der effektive Steuerertrag 2011. Der Gemeinderat und der Kanton sehen die Steuerertragsprognose für das kommende Jahr sowohl bei den Einkommenssteuern der natürlichen wie auch bei den Ertragssteuern der juristischen Personen als leicht steigend an.

REGALIEN UND KONZESSIONEN

Bei der Gewinnbeteiligung aus den Ertragsüberschüssen der IWB haben wir den Budgetbetrag um CHF 23'000.00 nach unten angepasst.

ENTGELTE

Aufgrund der tendenziell leicht rückläufigen Kosten im Sozialwesen werden auch die diesbezüglichen Rückerstattungen abnehmen.

FINANZERTRAG

Im Vergleich zum Vorjahresbudget erhöht sich der Finanzertrag um CHF 134'450.00. Die Mehreinnahmen sind auf die bessere Auslastung der Mietobjekte und auf erhöhte Zinseinnahmen beim Steuerbezug zurückzuführen.

TRANSFERERTRAG

In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückersattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Diese Erträge nehmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 840'520.00 zu. Davon fällt der Hauptteil von CHF 700'000.00 auf Mehreinnahmen im Bereich des horizontalen Finanzausgleichs, welche auf die kantonsweite positive Entwicklung der Steuereinnahmen zurückzuführen ist. CHF 290'000.00 entfallen auf die erstmalige Budgetierung der Kinder- und Jugendzahnpflege.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 3'615'000.00 und Einnahmen von CHF 780'000.00 eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 2'835'000.00. Die einzelnen Details können Sie den Erläuterungen zur Investitionsrechnung oder den separaten Unterlagen zur Gemeindeversammlung entnehmen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

In der Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 7'400.00 gerechnet. Die Pächterin **EBL Telecom AG** führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** plant ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss für das Jahr 2014. Budgetiert ist ein Mehrertrag von CHF 38'245.00.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Gewinn von CHF 194'250.00.

In der **Abfallbeseitigung** wird mit einem Mehrertrag von CHF 17'575.00 gerechnet.

FAZIT ZUM BUDGET 2014

ERFOLGSRECHNUNG

Die praktisch ausgeglichene Erfolgsrechnung entspricht erneut einer klaren Verbesserung gegenüber dem prognostizierten Mehraufwand im Finanzplan 2012 - 2016 und gegenüber dem Vorjahresbudget.

Ausgabeseitig belasten uns nebst den weiterhin beachtlichen Unterstützungsbeiträgen nach Sozialhilfegesetz und den erneut kräftig gestiegenen Pflegenormkosten ebenso die mittlerweile auf über CHF 1 Mio. angestiegenen Anteile an den Ergänzungsleistungen der AHV und IV.

Die stärkste Budgetposition, der Personalaufwand, verzeichnet dank stetigen Überprüfungen nur eine marginale Steigerung. Der deutlich gestiegene Sach- und Betriebsaufwand wurde bereits vorhergehend erläutert. Unsere jährlich wiederkehrenden Unterhaltsarbeiten und Neuanschaffungen bleiben auch im kommenden Jahr auf stabilem Niveau. Im Finanzaufwand führt die Rückzahlung unserer Darlehen zu einer spürbar deutlichen Entlastung bei der Verzinsung.

Ertragsseitig rechnen wir bei den Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen mit leicht höheren Steuererträgen. Der horizontale Finanzausgleich orientiert sich zwar einzig an der Steuerkraft einer Gemeinde, dennoch deuten alle Berechnungen - aufgrund der ebenfalls steigenden Steuerkraft der finanzstarken Gebergemeinden - auf eine Erhöhung des Finanzausgleichs. Freude bereitet auch die Vermietungs-Situation der gemeindeeigenen Liegenschaften die zu einem deutlich verbesserten Liegenschaftsertrag führen. Ebenfalls erwarten wir bei allen Spezialfinanzierungen einen Mehrertrag.

INVESTITIONSRECHNUNG

Unsere Finanzlage erlaubt es uns auch weiterhin werterhaltend, zweckmässig und zukunftsweisend zu investieren. Nebst Investitionen in den Friedhof Egg, die Liegenschaft Wilden Mann, das Bürger- und Kulturhaus und im Bereich der Spezialfinanzierungen, sollen nun vor allem die Bauprojekte Rüttigasse und Busbahnhof SBB umgesetzt werden.

Da ausreichend eigene Mittel vorhanden sind, können die umfangreichen geplanten Investitionen auch bei einem voraussichtlichen Selbstfinanzierungsgrad von unter 50% finanziell gutgeheissen werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Die finanziellen Ansprüche an die Gemeinde Frenkendorf sind weiterhin anspruchsvoll und lassen wenig Platz für finanziellen Handlungsspielraum. Das ausgewogene Budget zeigt aber deutlich, dass Gemeinderat und Verwaltung grossen Wert auf ausgeglichene Ein- und Ausgaben legen. 2014 werden wir zudem die genauen finanziellen Auswirkungen der Bildungsharmonisierung HarmoS und der Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse näher beziffern können. Beide Projekte gehören zusammen mit den weiteren erforderlichen Investitionen zu den grossen finanziellen Herausforderungen für Frenkendorf.

Es bleibt unser oberstes Ziel mit klaren Vorgaben und mit beharrlicher Ausgabendisziplin unsere gesunde Finanzstruktur zu erhalten und mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen. Ein geordneter Finanzhaushalt mit attraktiven Steuer- und Gebührensätzen ist und bleibt ein Garant für erstklassige Rahmenbedingungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner und unser Gewerbe. Tragen wir Sorge dazu.

ERFOLGSRECHNUNG

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	2'794'850.00	359'830.00	2'937'000.00	357'880.00
			2'435'020.00		2'579'120.00
01	Legislative und Exekutive	311'450.00	1'000.00	317'300.00	1'000.00
02	Allgemeine Dienste	2'483'400.00	358'830.00	2'619'700.00	356'880.00
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT Netto Aufwand	598'380.00	266'000.00	558'010.00	271'000.00
			332'380.00		287'010.00
11	Polizei	81'780.00	7'000.00	82'160.00	7'000.00
14	Allgemeines Rechtswesen und Vormundschaftswesen	170'000.00	9'000.00	139'700.00	9'000.00
15	Feuerwehr	177'250.00	170'000.00	171'350.00	170'000.00
16	Militär und Bevölkerungsschutz	169'350.00	80'000.00	164'800.00	85'000.00
2	BILDUNG Netto Aufwand	7'379'990.00	956'720.00	7'188'875.00	1'065'400.00
			6'423'270.00		6'123'475.00
21	Obligatorische Schule	7'379'990.00	956'720.00	7'188'875.00	1'065'400.00
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE Netto Aufwand	959'950.00	220'500.00	920'650.00	241'450.00
			739'450.00		679'200.00
31	Kulturerbe	129'000.00	48'000.00	92'200.00	42'550.00
32	Kultur allgemein	18'000.00		18'000.00	
33	Medien	15'600.00	15'600.00	35'000.00	35'000.00
34	Sport und Freizeit	797'350.00	156'900.00	775'450.00	163'900.00
4	GESUNDHEIT Netto Aufwand	1'416'900.00	325'000.00	880'300.00	35'000.00
			1'091'900.00		845'300.00
41	Kranken- und Pflegeheime	700'000.00		420'000.00	
42	Ambulante Krankenpflege	343'500.00		378'400.00	
43	Gesundheitsprävention	373'400.00	325'000.00	81'900.00	35'000.00
5	SOZIALE SICHERHEIT Netto Aufwand	5'518'890.00	1'857'000.00	5'508'870.00	1'947'300.00
			3'661'890.00		3'561'570.00
52	Invalidität	410'700.00		376'700.00	
53	Alter und Hinterlassene	699'200.00		637'400.00	
54	Familie und Jugend	45'800.00		45'800.00	
57	Sozialhilfe und Asylwesen	4'348'090.00	1'857'000.00	4'433'870.00	1'947'300.00
59	Übrige soziale Wohlfahrt	15'100.00		15'100.00	
6	VERKEHR Netto Aufwand	1'597'550.00	389'300.00	1'569'750.00	333'645.00
			1'208'250.00		1'236'105.00
61	Strassenverkehr	1'545'950.00	330'300.00	1'569'750.00	330'300.00
62	Öffentlicher Verkehr	51'600.00	59'000.00		3'345.00

Die Zahlen der Rechnung 2013 können in Folge Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 erst mit dem Zusammenzug des Budgets 2015 hier angegeben werden.

ERFOLGSRECHNUNG

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Voranschlag 2014		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG Netto Aufwand	2'645'320.00	2'385'300.00	2'603'520.00	2'359'800.00
			260'020.00		243'720.00
71	Wasserversorgung	761'800.00	761'800.00	761'500.00	761'500.00
72	Abwasserbeseitigung	1'152'500.00	1'152'500.00	1'133'000.00	1'133'000.00
73	Abfallwirtschaft	531'500.00	444'000.00	517'700.00	433'300.00
74	Gewässerverbauungen	17'000.00		10'000.00	
75	Arten- und Landschaftsschutz	32'420.00	3'000.00	32'420.00	8'000.00
76	Tierhaltung und übriger Umweltschutz	19'600.00	19'000.00	19'100.00	19'000.00
77	Friedhof und Bestattung	107'100.00	5'000.00	112'200.00	5'000.00
79	Raumordnung	23'400.00		17'600.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT Netto Aufwand	98'300.00	73'000.00	99'300.00	96'000.00
			25'300.00		3'300.00
81	Landwirtschaft	700.00		700.00	
82	Forstwirtschaft	35'600.00		35'600.00	
83	Jagd und Fischerei	100.00	3'000.00	100.00	3'000.00
87	Energie	61'900.00	70'000.00	62'900.00	93'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN Netto Ertrag	634'050.00	16'837'400.00	594'800.00	15'919'600.00
		16'203'350.00		15'324'800.00	
91	Steuern	192'500.00	12'555'000.00	120'000.00	12'373'000.00
93	Finanz- und Lastenausgleich	284'300.00	3'880'000.00	145'800.00	3'230'000.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	157'250.00	400'400.00	329'000.00	316'600.00
97	Rückverteilungen		2'000.00		

Die Zahlen der Rechnung 2013 können in Folge Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 erst mit dem Zusammenzug des Budgets 2015 hier angegeben werden.

Budget 2014

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
30	Personalaufwand	9'841'060.00		9'659'490.00		Die Zahlen der Rechnung 2013 können erstmals im Budget 2015 angegeben werden.
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'229'755.00		3'563'500.00		
33	Abschreibungen	940'600.00		965'600.00		
34	Verwaltungsvermögen					
34	Finanzaufwand	117'850.00		331'700.00		
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	257'470.00		450'320.00		
36	Transferaufwand	7'993'215.00		7'634'885.00		
39	Interne Verrechnungen	264'230.00		255'580.00		
40	Fiskalertrag		12'410'000.00		12'273'000.00	
41	Regalien und Konzessionen		75'600.00		98'600.00	
42	Entgelte		4'305'000.00		4'359'645.00	
44	Finanzertrag		858'700.00		724'250.00	
46	Transferertrag		5'756'520.00		4'916'000.00	
49	Interne Verrechnungen		264'230.00		255'580.00	
	Total	23'644'180.00	23'670'050.00	22'861'075.00	22'627'075.00	
	Netto Aufwand				234'000.00	
	Netto Ertrag	25'870.00				
	Gesamttotal	23'670'050.00	23'670'050.00	22'861'075.00	22'861'075.00	

Budget 2014

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2014		Budget 2013		
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'794'850.00	359'830.00	2'937'000.00	357'880.00	Die Zahlen der Rechnung 2013 können erstmals im Budget 2015 angegeben werden.
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	598'380.00	266'000.00	558'010.00	271'000.00	
2	BILDUNG	7'379'990.00	956'720.00	7'188'875.00	1'065'400.00	
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE	959'950.00	220'500.00	920'650.00	241'450.00	
4	GESUNDHEIT	1'416'900.00	325'000.00	880'300.00	35'000.00	
5	SOZIALE SICHERHEIT	5'518'890.00	1'857'000.00	5'508'870.00	1'947'300.00	
6	VERKEHR	1'597'550.00	389'300.00	1'569'750.00	333'645.00	
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'645'320.00	2'385'300.00	2'603'520.00	2'359'800.00	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	98'300.00	73'000.00	99'300.00	96'000.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	634'050.00	16'837'400.00	594'800.00	15'919'600.00	
	Total	23'644'180.00	23'670'050.00	22'861'075.00	22'627'075.00	
	Netto Aufwand				234'000.00	
	Netto Ertrag	25'870.00				
	Gesamttotal	23'670'050.00	23'670'050.00	22'861'075.00	22'861'075.00	

ERGEBNISÜBERSICHT

Ergebnisübersicht						
in CHF	Budget 2014		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG						
Betriebliches Ergebnis:	23'526'330	22'811'350	22'580'975	21'954'425	24'690'046.55	24'141'564.63
Aufwandsüberschuss		714'980		626'550		548'481.92
Ertragsüberschuss						
Ergebnis aus Finanzierung:	740'850		392'550		680'264.72	
Aufwandsüberschuss						
Ertragsüberschuss						
Operatives Ergebnis (Betrieb & Finanzierung):	258'70			234'000	131'782.80	
Aufwandsüberschuss						
Ertragsüberschuss	0	0	0	0	47'999.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis:						
Gesamtergebnis (operativ & ausserordentlich):	258'70			234'000	179'781.80	
Aufwandsüberschuss						
Ertragsüberschuss						
INVESTITIONSRECHNUNG						
Zunahme der Nettoinvestitionen	3'615'000	780'000	3'570'000	780'000	2'311'632.00	1'104'949.95
Abnahme der Nettoinvestitionen		2'835'000		2'790'000		1'206'682.05

INVESTITIONSRECHNUNG

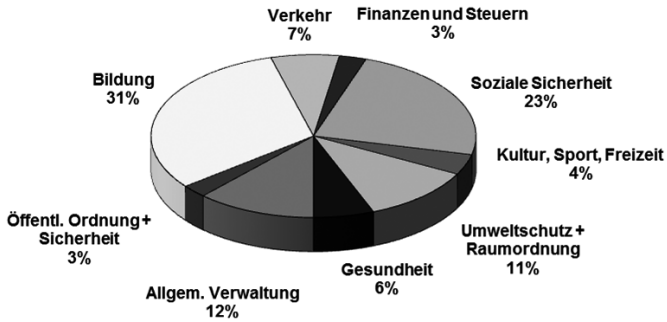
ARTENGLIEDERUNG

Konto	Investitionsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung IR HRM2	Budget 2014		Budget 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	80'000.00			
0290.5040.00	Gemeindezentrum 2. Stock: behindertengerechte Zugänge und div. Renovationen	80'000.00			
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	20'000.00		20'000.00	
1400.5090.02	Leitungskataster	20'000.00		20'000.00	
2	BILDUNG	100'000.00		315'000.00	
2171.5040.12	Egg: Lüftungsanlage Turnhalle mit WRG/DU und Garderoben			280'000.00	
2171.5040.13	Egg: Ersatz Bühnentechnik Aula			35'000.00	
2171.5040.14	Egg: Umsetzung Harmos	100'000.00			
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE	485'000.00		625'000.00	
3111.5040.00	Bürger- u. Kulturhaus: Ersatz Fenster	80'000.00			
3412.5040.03	UV-Anlage Hallenbad			60'000.00	
3412.5040.04	Versickerungsanlage Hallenbad			100'000.00	
3412.5040.05	Hubboden Hallenbad			115'000.00	
3420.5030.00	Wilden Mann - Sanierung Kanalisation	55'000.00			
3420.5040.07	Wilden Mann - Ersatz Fenster und Deckenisolation (inkl. Projektierungskredit)	350'000.00		350'000.00	
6	VERKEHR	1'520'000.00	230'000.00	1'170'000.00	230'000.00
6150.5010.01	Strassensanierungen nach Konzept	200'000.00		200'000.00	
6150.5010.03	Neubau Rüttigasse	400'000.00		400'000.00	
6150.5010.04	Erneuerung Strassenbeleuchtung HQL auf LED	100'000.00			
6150.5010.23	Korrektion Niederschönthalstr. und Belagseinbau Güterstr. Kostenanteil Gemeinde	250'000.00			
6230.5030.01	Busbahnhof Bahnhof SBB	570'000.00		570'000.00	
6230.6320.01	Busbahnhof Bahnhof SBB Anteil Füllinsdorf		230'000.00		230'000.00
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'410'000.00	550'000.00	1'460'000.00	550'000.00
7101.5030.03	Neubau Rüttigasse WL	360'000.00		360'000.00	
7101.5030.30	Leitungen nach Konzept Sanierung	200'000.00			
7101.5030.36	Sanierung WL Prattlerstr./Brunnmattstr./Erliweg			450'000.00	
7101.5030.37	Sanierung WL Adlerfeldstrasse vorderer Teil	170'000.00			
7101.5620.00	Einkauf Wasser Gemeinde Pratteln			300'000.00	
7101.6371.00	Wasseranschlussgebühren von privaten Haushalten		150'000.00		150'000.00
7201.5030.01	Sanierung GEP	200'000.00		200'000.00	
7201.5030.14	SWL nach GEP	50'000.00		100'000.00	
7201.6371.00	Abwasseranschlussgebühren von privaten Haushalten		400'000.00		400'000.00
7710.5030.00	Friedhof Egg - Pflästerungen und Beläge	35'000.00			
7710.5040.00	Friedhof Egg - Sanierung Gebäude	230'000.00			
7710.5060.00	Friedhof Egg - Bestuhlung Warterraum	10'000.00			
7710.5090.00	Friedhof Egg - Christlich-religiöse Insignie	15'000.00			
7900.5290.03	Planung Umnutzung Werkhof Mittelgasse	70'000.00		50'000.00	
7900.5290.04	Raumplanung Gestaltungskonzept Ortskern	70'000.00			

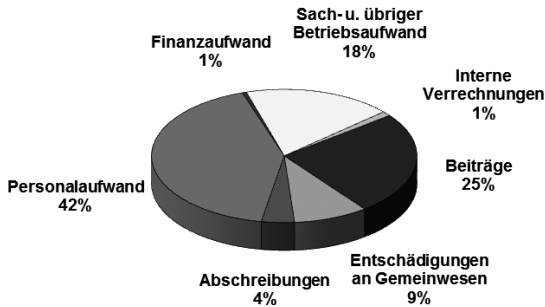
Die Zahlen der Rechnung 2013 können in Folge Umstellung auf das harmonisierte Rechnungsmodell 2 erst mit dem Zusammenzug des Budgets 2015 hier angegeben werden.

GRAFISCHE ZUSAMMENZÜGE

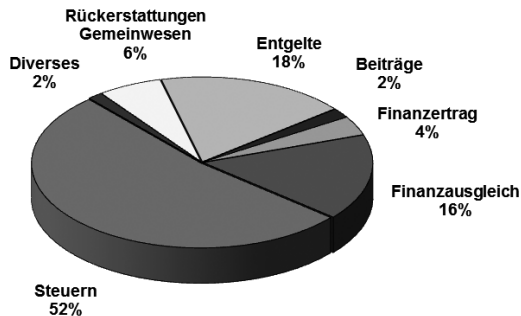
Verwendung der Mittel nach Funktionen



Verwendung der Mittel nach Sachgruppen



Herkunft der Mittel



ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013, das Budget 2014 inklusive der bezeichneten Investitionskredite der Investitionsrechnung sowie die Steuersätze und Gebühren gemäss «Steuer- und Gebührenverzeichnis» zu genehmigen.

A. die Genehmigung des **Budgets 2014** in der vorliegenden Fassung;

B. die Zustimmung zu nachfolgenden, unveränderten **Steuern und Gebühren**:

1. *Gemeindesteuer* der natürlichen Personen:

57 Prozent der Staatssteuer auf dem Einkommen und Vermögen (wie bisher);

2. *Ertragssteuer* der Gemeinde von juristischen Personen:

4.5 Prozent des Reinertrages (wie bisher);

Kapitalsteuer der Gemeinde von juristischen Personen:

2.75 Promille des steuerbaren Kapitals (wie bisher);

3. *Feuerwehr-Ersatzabgabe*:

4 Prozent der Staatssteuer auf dem Einkommen der Ersatzpflichtigen, mindestens CHF 50.00 und höchstens CHF 1'000.00 (wie bisher);

4. *Gebühren für die Abfallentsorgung*, eingeschlossen 8.0 Prozent Mehrwertsteuer (wie bisher):

Siedlungsabfälle:

Je Kehrichtsack mit 17 Litern Inhalt **CHF 1.25**

Je Kehrichtsack mit 35 Litern Inhalt **CHF 2.50**

Je Kehrichtsack mit 60 Litern Inhalt **CHF 5.00**

Je Kehrichtsack mit 110 Litern Inhalt **CHF 7.50**

Je Container-Leerung bei

gewerblichen und industriellen Betrieben **CHF 50.00**

Sperrgut: Je Einzelstück, Gefäss oder Bund **CHF 7.50**

Die nachfolgenden Gebührenansätze unterliegen nicht der Mehrwertsteuer:

Grüngut bis 75 l **CHF 2.50**

bis 140 l **CHF 5.00**

Häckseldienst bis 10 Minuten Arbeit **CHF 20.00**

Jede weitere Minute Arbeit **CHF 2.50**

5. *Spezialfinanzierung Abwasser*

Abwassergebühr für den Unterhalt und Betrieb der Abwasseranlagen von Kanton und Gemeinde von allen Wasserbezüglerinnen und Wasserbezüglern auf CHF 2.40 pro m³ exkl. 8.0% MwSt., resp. **CHF 2.59 inkl. MwSt. pro m³** (wie bisher).

C. Investitionskredite ohne Sondervorlagen

Gemäss Gemeindeordnung § 26 Abs. 2 können Ausgaben bis CHF 200'000.00 mit der Genehmigung des Budgets beschlossen werden. Sie sind jedoch detailliert auszuweisen. Folgende Ausgaben werden mit dem Budget bewilligt:

• Gemeindezentrum hindernisfreie Zugänge, diverse Renovationen	CHF	80'000.00
• Bildung / Umsetzung Massnahmen HarmoS	CHF	100'000.00
• Bürger- und Kulturhaus / Ersatz der Fenster	CHF	80'000.00
• Kultur, Sport und Freizeit / Sanierung Kanalisationsleitungen Wilden Mann	CHF	55'000.00
• Verkehr / Diverse Strassensanierungen	CHF	200'000.00
• Wasserversorgung / Sanierung nach Konzept	CHF	200'000.00
• Kanalisationsanlage / Schmutzwasserleitungen nach GEP, Etappe 2014	CHF	200'000.00
• Abwasserbeseitigung / Sauberwasserleitungen nach GEP, Etappe 2014	CHF	50'000.00
• Umwelt- und Raumplanung / Planung Umnutzung Areal alter Werkhof	CHF	70'000.00
• Umwelt- und Raumplanung / Gestaltungskonzept Ortskern	CHF	70'000.00

Alle Angaben verstehen sich inklusive 8.0 Prozent Mehrwertsteuer. Nähere Angaben über die einzelnen Positionen können Sie den Unterlagen der Gemeindeversammlung entnehmen.

Frenkendorf, 4. November 2013

GEMEINDERAT FRENKENDORF



Rolf Schweizer
Gemeindepräsident



Thomas Schaub
Gemeindevorwalter

BEGUTACHTUNG DES BUDGETS 2014 DER EINWOHNERGEMEINDE FRENKENDORF ÜBERPRÜFUNG, WÜRDIGUNG UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

EINLEITUNG

Die Veränderungen in der Rechnungslegung haben nun auch Eingang bei den Gemeinden gefunden. Ab kommendem Jahr hat die Rechnungslegung den Vorschriften von HRM2 – Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden – zu entsprechen.

Beim Budgetprozess 2014 musste vor allem auf die Veränderungen und Erweiterungen beim Kontenrahmen eingegangen werden. Der Voranschlag 2013 war an die neuen Vorgaben anzupassen und daher umzugliedern. Teils kam es zu Kontenverschiebungen zwischen den Funktionen, und teils mussten Konten zusätzlich aufgegliedert werden. Diese Aufgliederung konnte systembedingt nicht stets sachgerecht umgesetzt werden, sondern teils nur angenähert. Ausnahmsweise fehlt zudem die letzte Jahresrechnung, nämlich die Rechnung 2012, da diese nicht neu nach der Struktur mit Gültigkeit ab 2014 aufgearbeitet werden konnte.

Trotz der erwähnten Einschränkungen lässt das Budget 2014 in der vorliegenden Form eine gültige Beurteilung insgesamt zu, doch bezüglich vereinzelter Details ist der Aussagegehalt hingegen tangiert.

Das Volk hat der Sanierung der BLPK zugestimmt, so dass die Ausfinanzierung mit Kosten Basis Schätzung per Ende 2012 von CHF 11.7 Mio per 1. Januar 2015 vorzunehmen sein wird. Diese Finanzierung wird sich Stand heutiger Kenntnisse im Wesentlichen auf das Eigenkapital der Einwohnergemeinde niederschlagen und wird daher voraussichtlich die künftigen Erfolgsrechnungen nur marginal berühren.

GRUNDLAGE

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben das Budget 2014 der Einwohnergemeinde begutachtet, und zwar

- a) in Kenntnis des Finanzplanes und des Investitionsprogrammes 2014-2018
- b) auf Grundlage des Voranschlages 2013 (Soll-Werte)

Dem Budget 2014 liegen die gleichen Ansätze bezüglich Steuern und Gebühren zugrunde, wie diese für das laufende Jahr Gültigkeit haben.

In der Erfolgsrechnung stehen Erträgen von CHF 23'670'050 Aufwendungen von CHF 23'644'180 gegenüber, so dass sich ein Ertragsüberschuss von CHF 25'870 gegenüber einem Aufwandüberschuss von CHF 234'000 im Budget 2013 einstellt.

Die Investitionsrechnung sieht Aufwendungen von CHF 3'615'000 bei Erträgen von CHF 780'000 vor, so dass von einem Netto Aufwand für das Jahr 2014 von CHF 2'835'000 auszugehen ist verglichen mit CHF 2'790'000 im Budget 2013.

Zu den weiteren Einzelheiten wird auf das Budget 2014 sowie auf die Erläuterungen des Gemeinderates zum Budget 2014 verwiesen.

Dem Finanzverwalter sowie den übrigen Mitgliedern der Verwaltung wird der beste Dank ausgesprochen für deren Unterstützung bei der Begutachtung. Die benötigten Unterlagen lagen aufgearbeitet vor und auf die gestellten Fragen wurde kompetent und umfassend eingegangen.

ÜBERPRÜFUNG

Die Überprüfung des Budgets 2014 wurde am 30.10. und 31.10.2013 von den Mitgliedern der Rechnungsprüfungskommission vorgenommen. Am 4.11.2013 wurden im Beisein von Gemeinderat Geschäftsbereich Finanzen und dem Finanzverwalter die Feststellungen vorgebracht und abgehandelt. Soweit sich Korrekturen aufdrängten, sind diese in das vorliegende Budget eingeflossen.

Der Fokus der Arbeiten wurde auf die Vollständigkeit der Angaben, die Abstimmung des Aufbaus und der Gliederung des Budgets mit den neuen Vorschriften sowie auf die Umgliederung des Vorschlages 2013 gelegt. Bei den Funktionen Bildung und soziale Sicherheit wurde zudem geklärt, ob und inwieweit erhebliche Abweichungen zwischen den Betreffnissen 2014 und 2013 bei den Positionen sachgerecht sind oder auf eine systembedingte Schwäche der Umgliederung zurückzuführen sind. Neu sind die Steuern nicht mehr nach Rechnungsstellung zu erfassen, sondern müssen nach Fälligkeitsjahr ausgewiesen werden. Hinterfragt wurde daher, in welcher Form und auf welcher Basis der neue Grundsatz umgesetzt wurde. Bei der Investitionsrechnung wurde das Augenmerk auf die klare und nachvollziehbare Abgrenzung gelegt, ob das Budget 2014 Rechtsgrundlage oder lediglich Deklaration einer Investitionsausgabe ist.

WÜRDIGUNG

Entgegen der Erwartung konnte im Jahr 2012 ein Ertragsüberschuss erarbeitet werden. Im Budget 2014 wird von einem Ertragsüberschuss ausgegangen und auch im Finanzplan 2014 – 2018 wird für die überblickbare Zukunft damit gerechnet, dass die Erträge stets leicht höher als die Aufwendungen ausfallen werden. Weiter kann die Verschuldung der Einwohnergemeinde mit den geplanten Investitionskosten im kommenden Jahr sowie in den kommenden 5 Jahren trotz des tiefen Selbstfinanzierungsgrades dennoch weiter abgebaut werden.

In der jüngsten Vergangenheit ergaben sich Anzeichen, die auf ein Abdriften des finanziellen Gleichgewichtes der Einwohnergemeinde hindeuteten. Entgegen der im Vorjahr ausgesprochenen Befürchtung scheinen jedoch die zu erwartenden Aufwendungen und Investitionskosten in naher Zukunft tragbar zu sein und das Gleichgewicht beim Finanzhaushalt kann auf die Dauer nicht mehr als gefährdet eingestuft werden.

Seit etlichen Jahren werden in den Spezialfinanzierungen Ertragsüberschüsse erarbeitet verbunden mit einer stetigen Zunahme des Eigenkapitals. Gemäss Planung ist beabsichtigt, mit einer Totalrevision des Wasser- und Abwasserreglements die dringend notwendigen Korrekturen beim Ertrag und dem Eigenkapital herbeizuführen.

ANTRAG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013, das Budget 2014 der Einwohnergemeinde und die beantragten Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2014 zu genehmigen.

Frenkendorf, 4. November 2013

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

Urs Müller (Vorsitz)
Franziska Gröflin
Peter Hägler
Max Riggerbach
Markus Wittmann